

Sprach- und Schlucktherapie

Sprach- und Schlucktherapeuten beschäftigen sich im Bereich der Geriatrie hauptsächlich mit Menschen, die aufgrund von neurologischen Erkrankungen Einschränkungen in ihrer Sprache (Aphasie), in ihrem Sprechen (Dysarthrie), in ihrer Stimme (Dysphonie) und / oder in ihrem Schlucken (Dysphagie) erfahren haben oder auch bei Patienten im Wachkomabereich oder mit Trachealkanülen.

Unsere Therapiebereiche sind:

Therapie bei Sprachstörungen

- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit des Patienten im Alltag, in der Familie und im sozialen Umfeld
- Der Aufbau unterstützender Kommunikationshilfen.

Therapie bei Sprechstörungen

- Präzisierung der Aussprache durch Atem- und Stimmtherapie sowie Optimierung der Sprechmuskulatur.
- Einsatz alternativer Kommunikationsmöglichkeiten.

Therapie bei Störung der Programmierung von Bewegungen

- Wahrnehmungstraining der mimischen und artikulatorischen Muskulatur.
- Anbahnung von facio-oralen Bewegungen zur Wiedererlangung der willkürlichen Mimik und Artikulation.

Therapie bei Schluckstörung

- Essensbegleitung und Hilfestellung bei Schluckstörungen durch kompensierende Maßnahmen (Anbahnung, Anleitung einer Schlucktechnik).
- Individuelles Schlucktraining (z. B. Aufbau der am Schlucken beteiligten Muskulatur).

Therapie von halbseitiger Gesichtslähmung

- Angleichung der Gesichtssymmetrie durch aktive und passive Bewegungen der mimischen Muskulatur.
- Anregung der Nervenaktivität durch unterschiedliche Stimulationsarten (taktile, thermische und passive Therapiemöglichkeiten).

Angehörigenarbeit

Ausführliche individuelle Aufklärung und Information, Einbeziehung in die Therapie, Beratung für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt, Aufklärung über die mögliche Weiterbehandlung.

Therapie bei Trachealkanülpatienten

Zeitweises Entblocken, Sprechtraining, Kostaufbau und Schlucktraining, bis hin zur Dekanülierung und zum Stromaverschluss.

